

Lars Balzer, Bernd-Joachim Ertelt und Andreas Frey

Schulungsmaßnahme zur Erhebung und Prävention von Ausbildungsabbrüchen

Stand: August 2012

1. Kurstag

Lernvoraussetzungen:

- Bildungsplan eines Berufs oder andere passende Curricula mitbringen.
- Die Voraussetzung schaffen, dass zwischen dem ersten und zweiten Kurstag eine Online-Erhebung (Klassenscreening mit dem smk72+) in einem Computerraum mit Internetanschluss durchgeführt werden kann.

Tagesziele:

- Die Bedeutung der Früherfassung/ Förderung/ Prävention von Jugendlichen mit Abbruchsrisiken beschreiben können.
- Die Bedeutung der überfachlichen Kompetenzen für die berufliche Grundbildung einschätzen können.
- Den Aufbau des Erhebungsinstruments smk72+ beschreiben können.
- Das Erhebungsinstrument smk72+ (Version Selbsteinschätzung) bedienen können.
- Outputs von smk72+ nach verschiedenen Gesichtspunkten auswerten und interpretieren können.
- Die Voraussetzungen für den 2. Kurstag einhalten: Das Klassenscreening in einer selbst gewählten Klasse des Zielberufes durchführen.

Programm für den 1. Kurstag

Zeit	Inhalt	Sozialform
09.00-09.15	Begrüßung, Kurzvorstellung, Kursziele der Leitung und der Teilnehmenden, Tagesprogramm	Plenum
09.15-10.00	Thematische Einführung: Ausbildungsabbrüche / Früherfassung und Förderung von Jugendlichen / Bedingungen für die erfolgreiche Berufsausbildung von Jugendlichen / Einführung in die Projekt-Webseite	Plenum Referat
10.00-10.15	Pause	
10.15-10.45	Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für die berufliche Grundbildung und insbesondere in Bezug auf die verschiedenen Gründe für Ausbildungsabbrüche	Plenum Referat
10.45-11.15	Den Bildungsplan / Berufsbild eines Zielberufes auf die Bedeutung der Sozial-, Methoden- und Personalkompetenz hin analysieren und die Ergebnisse einer Kollegin/einem Kollegen vortragen	Einzelarbeit, 2er-Gespräch
11.15-11.45	Kompetenzbegriff und Kompetenzmodelle bis auf Stufe Fähigkeitskonzepte = Dimensionen darstellen	Plenum Referat
11.45-12.45	Mittagspause	
12.45-13.30	Kompetenzmodell – Kompetenzklassen – Fähigkeitskonzepte (Dimensionen) – wie genau wird im smk operationalisiert (Items)	Gruppenarbeit Plenum
13.30-14.15	smK72+ als Instrument der Früherkennung und Prävention von Ausbildungsabbrüchen	Plenum
14.15-15.00	Das Instrument smK72+: Handhabung und selbst ausfüllen	Einzelarbeit
15.00-15.15	Pause	
15.15-16.45	Verschiedene Auswertungsmöglichkeiten anhand der durch die Teilnehmenden ausgefüllten Fragebogen kennen lernen; Detailanalyse einiger Profile (gegebenenfalls vorbereitete Profile mitbringen)	Plenum
16.45-17.00	Tagesrückblick und Aufträge für den zweiten Kurstag – Einführung in „critical incidents technique CIT“	Plenum
17.00	Abschluss	

2. Kurstag

Lernvoraussetzungen:

Folgende Arbeiten müssen bis zum 2. Kurstag geleistet sein

- Gemachte Erfahrungen mit dem Online-Tool reflektieren (Metaebene, noch nicht Daten).
- Vertiefte Analyse von realen Daten der Jugendlichen
- Von der Erhebung zur Arbeit mit den Daten
 - Rückmeldung des Kompetenzprofils der Klasse vorbereiten, umsetzen und reflektieren (niemand gibt Daten ohne Rückmeldung)
 - „critical incidents technique“ bezogen auf das Klassenscreening durchführen
 - Identifikation der Einzelarbeit (Beratung eines Jugendlichen)
 - Vorbereitung der Einzelarbeit

Tagesziele:

- Gemachte Erfahrungen reflektieren und in Stichworten festhalten
- Bedeutung der Abbruchtendenz verstehen können unter Rückbezug auf die Kompetenzausprägungen und die Objekttheorien
- Reale Daten analysieren und für die eigene Praxis nutzbar machen können
- Beratungen mit Jugendlichen initiieren können
- Die Lernvoraussetzungen für den 3. Kurstag abgleichen bzw. bereitstellen: Mit ausgewählten Lernenden das Erstgespräche/die Erstberatung planen, durchführen, eine Zielvereinbarung abschließen und das Gespräch dokumentieren (Video-/Tonaufzeichnung, Gesprächsprotokoll)

Programm für den 2. Kurstag

Zeit	Inhalt	Sozialform
09.00-10.15	Gemachte Erfahrungen reflektieren <ul style="list-style-type: none"> - mit dem Erhebungstool (Technik) - mit der Selbsteinschätzung (Inhalt) 	Kartenabfrage Plenum
10.15-10.45	Theorieblock „Selbsteinschätzung“ aus der Sicht ausgewählter Theorien zur Berufswahl und Berufsentwicklung (objekttheoretische Sicht)	Referat
10.45-11.00	Pause	
11.00-12.15	Beraterische Aufbereitung der realen Daten smK72+ und Abbruchtendenz vor dem Hintergrund verschiedener Abbruchgründe auf der Grundlage ausgewählter Objekttheorien Teil 1	Individualarbeit
12.15-13.15	Mittagspause	
13.15-14.30	Fortsetzung, Teil 2 <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung und Diskussion der eigenen Daten in Gruppen - Vorstellung und Diskussion ausgewählter Ergebnisse und Fragen im Plenum 	Partnerarbeit Referat
14.30-14.45	Pause	
14.45-15.30	Klassenrückmeldung: Nachfrageorientiertes Unterrichtsmodell für die Darstellung der Bedeutung der Ergebnisse von smK72+ für die Bildungs- und Berufsentwicklung. Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung festgestellter Defizite; dabei Unterscheidung zwischen persönlichkeitskonstanten und veränderbaren Kompetenzen. Begründung für die Einladung zum individuellen Beratungsgespräch: Entscheidungsverfahren für die Auswahl der Jugendlichen für das Beratungsgespräch	Plenum Vortrag Übungen Filmsequenzen Micro-Counseling
15.30-16.30	Methodik eines Beratungsgesprächs auf der Basis der Auswertung des Tools: <ul style="list-style-type: none"> - Exemplarische Beratungsansätze: Lösungsorientierte Beratung; Problemmanagement (Egan); Informationsstrukturelle Methodik (ISM); länderspezifische Ansätze, z. B. Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit (BeKo) - Beratungsübungen im Rollenspiel (mit Video-Aufzeichnung) auf der Basis konkreter Fälle aus dem Klassenscreening 	Plenum Vortrag Übungen Filmsequenzen Micro-Counseling
16.30-16.45	Pause	

Zeit	Inhalt	Sozialform
16.45-17.45	Planung der Gespräche mit den Jugendlichen: <ul style="list-style-type: none"> - Einladung, Anliegenklärung, Beratungsabsprache (Vertrag), Diagnostische Phase, Herausarbeitung von Handlungsmöglichkeiten, Entschlusshilfen und Realisierungsplanung, Vorbereitung auf die Nachentscheidungsphase, Evaluation der Beratung 	Plenum Vortrag Übungen Filmsequenzen Micro-Counseling
17.45-18.00	Tagesrückblick und Auftrag für den dritten Kurstag	CIT
18.00	Abschluss	

3. Kurstag

Lernvoraussetzungen:

- Die Beratungen mit den Jugendlichen sind durchgeführt und dokumentiert

Tagesziele:

- Gemachte Gesprächserfahrungen reflektieren können
- Reale Daten analysieren und für die eigene Praxis nutzbar machen können
- Gesamtprozess reflektieren und die Nützlichkeit für den eigenen Berufsalltag einschätzen können

Programm für den 3. Kurstag

Zeit	Inhalt	Sozialform
09.00-10.45	Gemachte Erfahrungen reflektieren: <ul style="list-style-type: none"> - Unterricht in der untersuchten Klasse: Adressatenanalyse, Unterrichtsplanung und Durchführung, Reaktion der Jugendlichen, kritische Situationen, Erfolgsfeststellung, weiteres Vorgehen - Erstgespräch: Wie ist das Gespräch verlaufen? Wo lagen die Schwierigkeiten? Wie wurde die Zielvereinbarung vorgenommen? 	Plenum CIT
10.45-11.00	Pause	
11.00-12.15	Fortsetzung: Gemachte Erfahrungen reflektieren: Erstgespräch (ggf. Zweitgespräch) Setting: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Erfahrungen habe ich gemacht? - Welche Erfahrungen und Reaktionen kamen vom Jugendlichen? 	Plenum Diskussion
12.15-13.15	Mittagspause	
13.15-14.45	Abbruchsprävention als Fallmanagement, Konsultation und Netzwerkarbeit Lehrkräfte in der Berufsschule, Auszubildende im Betrieb und in den überbetrieblichen Einrichtungen, Einrichtungen der Berufsberatung, Eltern, Sozialeinrichtungen, Kammern Initiativen und Programme der Prävention von Ausbildungsabbrüchen und der Hilfe bei der Transition von Schule in die Berufsausbildung	Plenum Diskussion
14.45-15.00	Pause	
15.00-17.00	Reflexion Gesamtprozess und Rückmeldung zu den drei Kurstagen / Evaluation <ul style="list-style-type: none"> - Wie sieht es aus mit der Kompetenz-Erhebung? - Wie sieht es aus mit dem Verhältnis von smK72+ und den fachlichen Kompetenzen? - Ist das Ganze für die Abbruchsprävention nützlich? - Wie sollten die Ergebnisse in die Aus- und Weiterbildung der Auszubildenden, Lehrkräfte und Berufsberatenden einfließen? Was sollte am Konzept in welcher Art verändert werden? <ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung und Nachhaltigkeit des Programms - (einschl. Marketing bei den Zielgruppen und den Policy Makers) - Praelab Evaluationsfragebogen ausfüllen lassen 	Moderation Delphi-Methode
17.00	Abschluss	

Modulbeschreibung des aktuellen Trainingskonzepts

„Erfassung und Prävention von Ausbildungsabbrüchen bei Jugendlichen“ für Berufsbildungsverantwortliche und Beratungsfachkräfte

Zielgruppen	Lehrkräfte, Ausbilder, Berater, Fallmanager, Arbeitsvermittler, Sozialpädagogen
Modul- Bezeichnung	Überfachliche Kompetenzen und Abbruchsrisiken erfassen und analysieren sowie Beratungssequenzen planen, durchführen und evaluieren
Ziele und Kompetenzen	<p>Die Teilnehmenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Früherfassung/ Förderung/ Lehrabbruchprävention von Jugendlichen beschreiben können • Die Bedeutung der überfachlichen Kompetenzen für die berufliche Grundbildung einschätzen können • Das Diagnosetool smK72+ beschreiben, bedienen und in bei Jugendlichen einsetzen können • Kompetenzprofile zu überfachliche Kompetenzen sowie Tabellen zu Abbruchsrisiken und Abbruchgründe auswerten und interpretieren können • Beratungssequenzen mit Hilfe realer Daten von Jugendlichen unter Einbezug von beruflichen Informationen planen, durchführen und evaluieren können • Die Critical Incidents Technique CIT beschreiben und anwenden können • Differenzierte Analysen und Beschreibungen des Informationsbedarfs von Jugendlichen vornehmen können • Aktuelle berufs- und berufsfeldspezifische Informationen beschaffen und adressatenbezogen aufbereiten können • Bildungs-, Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Studienangebote national und international vergleichen können • Berufe und Beschäftigungsmöglichkeiten unter dem Aspekt der individuellen Nutzenoptimierung analysieren und reflektieren können • Ausgewählte Verfahren der qualitativen Sozialforschung und Evaluation anwenden können
Inhalte der Lehrveranstaltung / des Kurses	<p>Vertiefung in die Berufs- und Beratungswissenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzbegriffe, Kompetenzmodelle, Abbruchquoten, Abbruchgründe, Förderung und Prävention • Diagnostik, Testgütekriterien, Datenanalyse • Vertiefende Beratungsübungen und Informationsmanagement • Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien • Berufsfeldtypische Biografien, Karrierepfade und Berufsverläufe • Projektarbeit

<p>Zahl der zugeteilten ECTS-Credits (Arbeitspensum)</p>	<p>5 (125) 25 Stunden Präsenz an den drei Schulungstagen 75 Stunden Lern-, Entwicklungs- und Umsetzungsphasen 25 Stunden Qualifikationsverfahren mittels Bericht (fakultativ)</p>
<p>Empfohlene Literatur / Grundlagenmaterial</p>	<p>Balzer, L., Ertelt, B.J., Frey, A. (2012). Erfassung und Prävention von Ausbildungsabbrüchen – die praktische Umsetzung im EU-Projekt Praelab. In: Baumeler, C., Ertelt, B.J., Frey, A. (Hrsg.). Diagnostik und Prävention von Abbrüchen in der Berufsbildung. Landau: Verlag Empirische Pädagogik (im Druck).</p> <p>Ertelt, B.J., Schulz, W.E. (2011). Handbuch Beratungskompetenz (3. Aufl.). Leonberg: Rosenberger.</p> <p>Ertelt, B.J., Frey, A. (2012). Theorien der beruflichen Entwicklung und Beratung in ihrer Bedeutung für die Abbruchsprävention. In: Baumeler, C., Ertelt, B.J., Frey, A. (Hrsg.), a.a.O.</p> <p>Ertelt, B.J. (2003). Prävention von Ausbildungsabbrüchen durch Berufsberatung. In: Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Bundesagentur für Arbeit (ibv), 25/2003, S. 63–67.</p> <p>Frey, A., Ertelt, B.J., Balzer, L. (2012). Erfassung und Prävention von Ausbildungsabbrüchen in der beruflichen Grundbildung in Europa: Aktueller Stand und Perspektiven. In: Baumeler, C., Ertelt, B.J., Frey, A. (Hrsg.), a.a.O.</p> <p>Grassi, A. (2010). Früherfassung und pädagogische Diagnostik. In: Wolfensberger, R. (Hrsg.), FIB-Handbuch – Individuelle Begleitung in der zweijährigen Grundbildung (S. 50-62).</p> <p>Rübner, M. (2012). Beratung von Auszubildenden mit erhöhtem Abbruchsrisiko – Konzeptionelle Überlegungen zur Ausgestaltung des Beratungsprozesses. In: Baumeler, C., Ertelt, B.J., Frey, A. (Hrsg.), a.a.O.</p> <p>Power-Point-Präsentationen: Balzer, L., Ertelt, B.J., Frey, A. (2011). Schulungsmaßnahme zur Erhebung und Prävention von Ausbildungsabbrüchen. Ertelt, B.J. (2011). Berufswahl- und -entwicklungstheorien (Objekttheorien). Ertelt, B.J. (2011). Ausgewählte Beratungsansätze (operative Theorien). Frey, A. (2011). Lehrabbruch: Gründe, Dynamik, Folgen und Prävention. Frey, A. (2010). Diagnose von Kompetenzen in der beruflichen Grundbildung.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Übung, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Selbstgesteuertes Lernen

<p>Didaktische Methode</p>	<p>Die Kurstage sollen die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und praktischen Themen (Kompetenzen, Abbrüche, Datenerfassung, Interpretation und Bewertung, Beratung, Förderung, Prävention) fördern und fordern. Durch den Wechsel von Präsenzphasen und Praxisphasen soll der Transfer aus der Theorie in die Praxis und von der Praxis in die Theorie unterstützt werden.</p>
<p>Qualifikationsverfahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht (25 Stunden)